



DDSG Blue Danube



PRESSESPIEGEL

DDSG BLUE DANUBE

Zeitraum

KW 16

15.04. – 21.04.24



Admiral Duck in Reiselaune

Foto: leisure-communications/Stephan Burghart

Der Admiral Duck der **DDSG Blue Danube** kommt im City Airport Train in Reiselaune. Eine gemeinsame Aktion der Wiener Tourismusunternehmen zu Beginn der Reisesaison.

Sowohl Einheimische als auch internationale Gäste schätzen das komfortable Mobilitätsangebot des City Airport Train und der **DDSG Blue Danube**, an der die Wien Holding beteiligt ist. Die einen, um auf dem schnellsten Weg in nur 16 Minuten vom Flughafen Wien ins Stadtzentrum zu kommen, die anderen, um die Donau neu zu erleben und beeindruckende Perspektiven der Zwei-Millionen-Metropole zu sehen.

Kooperation auf Schiene gebracht

Jetzt bringen die beiden Unternehmen eine sympathische Kooperation auf Schiene, die sowohl Wiener als auch Touristen ansprechen wird. Im Terminal des City Airport Train im Einkaufszentrum „Wien Mitte – The Mall“ begrüßt Admiral Duck, das Maskottchen des größten und traditionsreichsten österreichischen Binnenschiffahrtsunternehmens, die Gäste.

Umfangreiche Marketingkooperation

Zudem lassen die Partner eine umfangreiche Marketingkooperation vom Stapel laufen, um ihre Angebote wechselseitig zu bewerben. Auf den Screens im Expresszug macht die **DDSG Blue Danube** auf ihr vielfältiges Angebot aufmerksam, während sich eines der neun Schiffe zum schwim-

menden Werbeposters für den City Airport Train mit einem auffälligen grünen Branding verwandelt und die Blicke der Menschen entlang der Donau und des Donaukanals auf sich zieht. Zudem werden gemeinsame Digitalmarketing- und Aktivierungskampagnen partnerschaftlich umgesetzt.

Auch heuer wieder ein umfangreiches Programm

Die **DDSG Blue Danube** wurde 1995 als Nachfolgeunternehmen der 1829 etablierten Ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft gegründet. Mit einer Flotte von neun Schiffen (MS Wien, MS Vindobona, MS Blue Danube, MS Admiral Tegetthoff, MS Kaiserin Elisabeth, MS Dürnstein, MS Wachau sowie MS Austria und MS Austria Princess) offeriert das Binnenschiffahrtsunternehmen Linien- und Ausflugsreisen auf der Donau im Raum Wien und Niederösterreich sowie Verbindungen nach Bratislava (Slowakei) und befördert mit der erweiterten Flotte über 400.000 Passagiere im Jahr. Neben den Linienfahrten in Wien und der Wachau bietet die **DDSG Blue Danube** Themenfahrten sowie Chartermöglichkeiten an. Denn eines ist sicher: Langeweile kommt bei einer Fahrt auf der Donau mit der modernen Flotte und dem Programm nicht auf. ■

Medium: viadonau.org

Datum: 21.04.24

HVO, Methanol, Wasserstoff – welchen Kraftstoff bunkert die Schifffahrt von morgen? Top-Experten-Meinungen im viadonau-Workshop zu alternativen Treibstoffen

viadonau, Wirtschaft

In der umwelt- und klimaorientierten Verkehrswende Europas möchte die Binnenschifffahrt als besonders nachhaltiger Verkehrsträger mit voller Kraft und gefüllten Auftragsbüchern in die Zukunft fahren. Womit die Kraftstofftanks der Schiffe in den kommenden Jahrzehnten vorwiegend gefüllt sein werden, ist jedoch aktuell eine der brennendsten Fragen an der Wasserstraße. Welcher Kraftstoff wird sich durchsetzen? Hydriertes Pflanzenöl HVO, GTL-Kraftstoffe, Methanol oder doch Wasserstoff? Für konkrete Einschätzungen aus der Wirtschaft lud viadonau hochkarätige Expertinnen und Experten zu einem Workshop am 11. April über alternative Treibstoffe in der Binnenschifffahrt ins viadonau-Servicecenter in Krems ein.



Gut besucht – im viadonau-Servicecenter in der Wachau nahm man die Treibstoff-Zukunft der Donauschifffahrt in den erweiterten Fokus, Foto: © viadonau

Kraftstoffe, die die Zukunft bedeuten

Als vielversprechende Treibstoff-Alternative für die kommenden Jahre, die wie geschaffen für die Schifffahrt scheint, steht HVO (Hydrotreated vegetable oil) derzeit im Mittelpunkt vieler Diskussionen über die antriebstechnische Zukunft auf der Wasserstraße. Nicht nur kann der Einsatz des hydrierten Pflanzenöls den CO₂-Ausstoß um bis zu 90 Prozent reduzieren, für seine Nutzung als Dieselerersatz sind zudem keine Maschinen-Umrüstungen notwendig. Gleichwohl gebe es laut Milica Nikolic, Donalogistik-Expertin bei viadonau ungeklärte Fragen vor allem zur regionalen Produktion. Während sich die HVO-Produktion in Europa über die letzten zehn Jahre immerhin verdoppelt, sei eine nationale Produktion noch ausständig. Angesichts der zu erwartenden wachsenden Bedeutung von Wasserstoff und Methanol im Gefüge zukünftiger Antriebsalternativen müssten im Vorfeld noch fehlende landseitige Infrastruktur errichtet und auch die Schiffsflotten entsprechend umgerüstet werden. Die anschließende Treibstoffversorgung könne nur mit nachhaltig produziertem „grünem“ Wasserstoff erfolgen.

Klar ist: Verfügbarkeit und lückenlose Versorgung sind bestimmende Faktoren zukunftsfähiger Kraftstoffe auf der Wasserstraße. Das bestätigt auch Michael Niklas von der OMV. Im Zuge der steigenden Nachfrage nachhaltiger Kraftstoffalternativen wie HVO habe das Unternehmen diverse auch raffinerietechnische Maßnahmen geplant bzw. bereits umgesetzt. Während HVO100 als Handelsprodukt schon angeboten werde, realisiere man eine „Inhouse“-Produktion durch sogenanntes Co-Processing: Biogene Einsatzstoffe würden hierbei mit fossilen, erdölbasierten Rohstoffen in der Raffinerie mitverarbeitet und über das internationale Zertifizierungssystem für Biomasse und Bioenergie ISCC (International Sustainability & Carbon Certification) entsprechend zertifiziert. Bis 2030 wolle man einen ISCC-zertifizierten HVO-Anteil von 20 Prozent erreichen. Dass technologischer Fortschritt und der Innovationsdruck des Klimawandels indes für eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten sorgen, zeigt Sabine Hauser, Geschäftsführerin von Shell Austria, am Beispiel der im sogenannten GtL-Verfahren gewonnenen synthetischen Kraftstoffe. Leicht biologisch abbaubar und auch bei sehr tiefen Temperaturen einsetzbar, weisen diese ebenfalls günstigere lokale Emissionswerte als herkömmlicher Diesel auf und erforderten ebenso keine Anpassungen der Schiffsmotoren.

Schifffahrtsexperte Johannes Kammerer von DDSG Blue Danube sieht das Modernisierungspotenzial der Ausflugsschifffahrt im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Angesichts der hohen Einsatz- bzw. Lebensdauer der Schiffe stelle die Nutzung von HVO-Treibstoffen eine geeignete Brückenlösung auf dem Weg zur nächsten Generation von Antriebstechnologien dar. Während man die Zukunft auf lange Sicht vor allem im Wasserstoff sehe, gehe man bereits heute im Rahmen von Pilotprojekten mit dem Einsatz zum Beispiel von Photovoltaikanlagen auf den Schiffen die ganzheitliche Verbesserung der Umweltperformance der Ausflugsschifffahrt an.



In der abschließenden Diskussionsrunde herrschte Einigkeit: Für eine nachhaltige Wende in Sachen Schiffs kraftstoff braucht es die Sektorlösung, Foto: © viadonau

Mit „Sektorlösung“ Fortschritt koordinieren

Vom Kabinenschiff zum Schubverband, vom 60 Jahre alten Schiffsveteran zum modernen Doppelrumpf-Schiff – die europäische Schifffahrt ist vielfältig und von unterschiedlichsten Anforderungen gekennzeichnet. Unter derart diversen Bedingungen will eine nachhaltige Kraftstoff-Revolution entsprechend gut koordiniert sein. Das meint auch Sascha Gill von IG River Cruise. Der Experte für die Tourismusschifffahrt sieht die Herausforderungen zur Modernisierung der Schifffahrt vor allem auf europäischer Ebene und stellt pointiert heraus, dass es nicht um die Dekarbonisierung einzelner Schiffe gehe, sondern um jene des ganzen Sektors. Hierzu gelte es, die spezifischen Bedürfnisse, die jeweils zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und die grundsätzlichen Rahmenbedingungen „stretch by stretch“, also Fluss für Fluss umfassend zu analysieren. In einer Forschungsstudie im Rahmen des Innovation Fund der Europäischen Union widme man sich genau diesen zentralen Fragen. Welche Versorgungsinfrastruktur wird wo gebraucht? Welcher Treibstoff ist wo am wirtschaftlichsten einsetzbar? Besonders wichtig: die Skalierbarkeit der Dekarbonisierungsmaßnahmen, um die verschiedenen Voraussetzungen zu berücksichtigen. In einer abschließenden Diskussionsrunde bekräftigten die Expertinnen und Experten die zentrale Rolle einer „Sektorlösung“ für die nachhaltige Dekarbonisierung der Schifffahrt. So betonte auch Herfried Leitner, General Manager von TTS Austria, die große Bedeutung eines bedarfsgerechten, gut verfügbaren Angebots verschiedener benötigter Treibstoffe auf Bunkerschiffen und -stationen. Abseits der eingesetzten Treibstoffe wird fieberhaft an weiteren Effizienzsteigerungen zur Erhöhung der Umweltfreundlichkeit der Binnenschifffahrt gearbeitet, wie ein effizienterer Einsatz der Schiffsgrößen oder eine Optimierung der Kilometerleistung durch gezieltere Nutzung eines besseren Treibstoffangebots.

Medium: baden.at
Datum: 19.04.24

BADEN IN WEISS – das größte weiße Fest Österreichs

Baden startet am 28. und 29. Juni in den Sommer

Das größte weiße Fest Österreichs lädt von 28. - 29. Juni 2024 zum sommerlichen Partyfeeling ein, das wieder zehntausende Gäste in die Stadt ziehen wird.



DAS Sommerevent des Jahres – BADEN IN WEISS, presented by Sparkasse Baden, lockt jährlich zehntausende Gäste in die Stadt. Special Highlights und Mega-Stimmung werden Baden auch in diesem Jahr wieder in eine pulsierende Partyzone verwandeln. Gestartet wird am 28. Juni mit der Langen Einkaufsnacht. Der 29. Juni steht dann ganz im Zeichen der Open Air Partys und Clubbings. Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten laufen natürlich bereits auf Hochtouren.

Auch Bürgermeister Stefan Szirucsek freut sich darauf, gemeinsam mit den Partygästen in den Sommer zu starten: „Baden in WEISS“ ist ein Publikumsmagnet, zu dem die Besucherinnen und Besucher auch von weit her anreisen, um mit dabei zu sein. Ich freue mich auf unser gemeinsames Fest, bei dem Lebensfreude und Feierlaune die Hauptrolle spielen.“

(...)

Pre-Party auf dem Boot in Wien

Um auf das große Spektakel einzustimmen, wird am 1. Juni zur BOAT PARTY auf das Flaggschiff der DDSG, die MS Admiral Tegetthoff, geladen. Ab 19 Uhr geht es von der Reichsbrücke in Wien ab zu einer dreistündigen Partyfahrt auf der Donau – dem Sonnenuntergang entgegen. Gefeiert wird bei feinstem House- & Disco-Sound, indoor sowie outdoor auf zwei Floors mit SUGARSTARR und den beiden Lokalmatadoren Roland Bartha und DJ Manfredo.

(...)